



28. März 2022

Hand in Hand mit der RadKULTUR

Wie Bühl den Radverkehr durch Kreativität gesteigert hat

RadCheck, RadSchnitzeljagd und LastenradVerleih – im Rahmen ihrer RadKULTUR-Förderung können Kommunen aus einer Liste von Modulen wählen, um den Radverkehr vor Ort zu stärken. Das sorgt für Abwechslung und macht es möglich, auf die Gegebenheiten in den verschiedenen Kommunen einzugehen. Was in einer Kleinstadt mit gut ausgebautem Radwegenetz funktioniert, verpufft unter Umständen in der benachbarten Kommune oder in einer Großstadt. Durch individuelle Beratung der Kommunen werden in ganz Baden-Württemberg unterschiedliche Erfolgsgeschichten geschrieben.

So auch in Bühl, im Landkreis Rastatt. Bereits im Jahr 2017 erhielt die Stadt das kleine Förderpaket der RadKULTUR. Ansporn waren damals, wie bei vielen anderen Förderkommunen, die Entlastung des Verkehrs und die Verbesserung der Luftqualität in der Innenstadt. Vor allem stand aber der Klimaschutz im Fokus. Im Rahmen des kleinen Förderpakets veranstaltete die Stadt damals unter anderem den Bühler Zweiradfrühling, einen Fahrrad-Aktionstag mit Vorträgen, Livemusik und Showeinlagen in der Bühler Innenstadt.

Die Erfahrungen aus diesem ersten Bühler RadKULTUR-Jahr waren so gut, dass die Stadt sich drei Jahre später erneut auf Förderung durch die Landesinitiative bewarb; diesmal auf das große Förderpaket. „Wir konnten 2017 bereits feststellen, dass die Außenwirkung unserer Radwerbung dank der RadKULTUR um ein Vielfaches höher ist“, erklärt Beate Link, die als Städtische Mitarbeiterin im Referat Klima und Umwelt die RadKULTUR-Förderung begleitet. „Die Zusammenarbeit hat sich in Bühl bewährt!“

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite der Initiative RadKULTUR unter www.radkultur-bw.de/datenschutzhinweise.

Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg
Vertreten durch: NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg
Wilhelmplatz 11 · 70182 Stuttgart
Telefon 0711 23991-0 · Telefax 0711 23991-23 · info@nvbw.de · www.nvbw.de
www.radkultur-bw.de · www.facebook.com/radkulturbw

Wie schon beim Zweiradfrühling im Mai 2017, nutzte die Stadt in den zwei RadKULTUR-Jahren im Rahmen des großen Förderpakets die Möglichkeiten, eigene Akzente zu setzen und die Fördermodule auf die Gegebenheiten vor Ort anzupassen. So zum Beispiel bei der 2020 durchgeführten RadSchnitzeljagd durch Bühl und die Umgebung: Bei der Aktion konnten Bühlerinnen und Bühler vier eigens zusammengestellte Fahrradrouten abfahren und auf dem Weg Lösungsworte sammeln, um an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Jede der Touren stand dabei unter einem eigenen Motto. Es gab zum Beispiel eine Bauernhof-Tour und eine Rundfahrt zum Thema „Burgen-Schlösser-Mühlen“ zu erkunden. „Wir konnten uns wichtige Themen, Haltepunkte und Routen aussuchen“, erinnert sich Beate Link. „Diese wurden von den vom Land beauftragten Agenturen umgesetzt und ansprechend präsentiert.“ Die Aktion war ein voller Erfolg: Mehr als 300 Menschen fuhren bei der RadSchnitzeljagd mit.

Die RadSchnitzeljagd ist eines von vielen Modulen, aus denen Förderkommunen bei der RadKULTUR wählen können, um sich individuell ihr eigenes Jahresprogramm zusammenzustellen. Es kommt aber auch vor, dass im Rahmen der Förderung ein komplett neues Format aus der Taufe gehoben wird. So fand in Bühl im Sommer 2021 die erste RadbonusAktion statt, eigens entwickelt von der Stadt und den RadKULTUR-Agenturen. „Bei der Radbonus-Aktion hatten wir die Chance, etwas Neues auszuprobieren“, freut sich Beate Link. Die Idee ist bestechend, weil simpel: Den gesamten Juli und August lang konnten die Bühlerinnen und Bühler in teilnehmenden Geschäften Bonusstempel sammeln, wenn sie mit dem Fahrrad zum Einkaufen fuhren. Damit hatten sie die Chance auf Einkaufsgutscheine der Innenstadtgemeinschaft „Bühl in Aktion“. „Mit dieser Aktion wollten wir zwei Ziele erreichen“, erklärt Link. „Mehr Menschen aufs Rad bringen und gleichzeitig die Bühler Innenstadt beleben.“ Ermöglicht wurde diese Strategie durch die gezielte Einbindung des örtlichen Einzelhandels.

Die Beispiele in Bühl zeigen: Die Stärke der RadKULTUR-Förderung ist es, im wechselseitigen Austausch Module und Aktionen umzusetzen – angepasst auf die Anforderungen und Akteure vor Ort. Es ist ein Erfolgsrezept, berichtet Beate Link: „Der Radverkehr hat in Bühl in den letzten fünf Jahren merklich zugenommen. Diese Rückmeldung erhalten wir auch von den Bühler Radgeschäften, die sich über viele Kaufinteressierte freuen.“

Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg



Das Land fördert mit der Initiative RadKULTUR eine moderne und nachhaltige Mobilität – und das bereits im zehnten Jahr. Das Ziel des Ministeriums für Verkehr: Den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Arbeitgebern und einem wachsenden Partnernetzwerk macht die Initiative das Fahrradfahren im Alltag zugänglich und

erlebbar. Kommunikationsmaßnahmen, Veranstaltungen und weitere innovative Formate der RadKULTUR unterstreichen die Relevanz des Fahrradfahrens: Es ist gesund, zukunftsfähig – und somit eine zeitgemäße Form der Mobilität. Weitere Informationen: www.radkultur-bw.de.

Über das Klima-Bündnis und das STADTRADELN

Das Klima-Bündnis ist ein Netzwerk europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern, das lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickelt. Seit 2008 dient das STADTRADELN dem Klimaschutz sowie der Radverkehrsförderung und kann weltweit von allen Kommunen an 21 zusammenhängenden Tagen vom 1. Mai bis 30. September durchgeführt werden. Mehr Informationen zum STADTRADELN finden Sie unter www.stadtradeln.de sowie www.radkultur-bw.de/stadtradeln.
